

# NAMA Support Project: Low Carbon Coffee Costa Rica

## Ausgangssituation

Costa Rica hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2050 klimaneutral zu werden. Festgehalten ist dies im nationalen Dekarbonisierungsplan. Das Land verfügt über umfassende Strategien und Aktionspläne, darunter Klimaschutzmaßnahmen (Nationally Appropriate Mitigation Actions, NAMAs), um seine ambitionierten Klimaziele zu erreichen.

Priorität hat der Industriezweig Kaffee, vom Anbau bis zur Verarbeitung: Die intensive Nutzung von Stickstoffdüngern und der ressourcenintensive Verarbeitungsprozess machen Kaffee zur einer der größeren Emissionsquellen in der Landwirtschaft. Angesichts hoher Produktionskosten und globaler Konkurrenz beruht die Wirtschaftlichkeit der Kaffeeproduktion auf hoher Qualität, verbesserter Ressourcen- und Kosteneffizienz und erhöhter Differenzierung der Produkte. Als eines der ersten Länder weltweit fördert Costa Rica den klimafreundlichen Kaffeeanbau mit Blick auf ein innovatives Endprodukt.

## Unser Ziel

Costa-ricanische Kaffeebauer\*innen und Beschäftigte in Kaffeeverarbeitungsanlagen verfügen über Kenntnisse und technische Fähigkeiten, um klimafreundliche Anbau- und Verarbeitungsmethoden einzuführen und anzuwenden. Nachhaltigkeitssiegel weisen costa-ricanischen Kaffee als klimafreundliche Alternative aus - die Emissionsminderungen führen auf diese Weise zu gesteigerter Nachfrage für das Endprodukt.

<b>Im Auftrag von</b>	NAMA Facility (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit und britisches Department for Business, Energy and Industrial Strategy)
<b>Land</b>	Costa Rica
<b>Partner</b>	Ministerium für Umwelt und Energie (MINAE), Ministerium für Landwirtschaft und Viehzucht (MAG), Nationales Kaffeemuseum (ICAFE)
<b>Laufzeit</b>	2015-2022

## Unsere Vorgehensweise

Das NAMA Support Projekt (NSP Café) unterstützt die klimafreundliche Kaffeeproduktion in Costa Rica durch technische Beratung und Technologietransfer. Außerdem eröffnet es den Verarbeitungsbetrieben Zugang zu attraktiven Finanzierungsmöglichkeiten, um ressourceneffiziente Technologien und Prozesse einzusetzen. Es unterstützt auch bei der Markterschließung für das innovative Produkt „klimafreundlicher Kaffee“.

## Unsere Partner

Das Vorhaben wird von der NAMA Facility finanziert, einer Initiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) und des britischen Department for Business, Energy & Industrial Strategy (BEIS). Umgesetzt wird es von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, dem costa-ricanischen Umweltministerium (MINAE), dem Landwirtschaftsministerium (MAG) und dem nationalen Kaffeemuseum (ICAFE).

Durchgeführt von



Por encargo de



Ministerio Federal de Medio Ambiente, Protección de la Naturaleza y Seguridad Nuclear



Department for Business, Energy & Industrial Strategy

In Zusammenarbeit mit



## Zielgruppe

An der Umsetzung des Vorhabens sind Kaffeebauer\*innen und Mitarbeiter\*innen kaffeeverarbeitender Betriebe sowie deren Kammern und lokale Banken beteiligt. Erfahrungen und Ergebnisse werden gesammelt, auf weitere landwirtschaftliche Bereiche übertragen und mit anderen Bereichen und Ländern geteilt.

## Wirkungen

- 8.972 Kaffeebauer\*innen wurden in landwirtschaftlichen Praktiken geschult, von denen 84 Prozent mindestens zwei auf ihren Plantagen anwenden. Auf über 24,500 Hektar wird treibhausgasarmer Kaffee angebaut.
- 65 Verarbeitungsbetriebe messen jährlich die CO<sub>2</sub>-Emissionen während der Kaffeeverarbeitung und setzen entsprechende Minderungsmaßnahmen um. Die erhobenen Daten werden in das nationale Klimamonitoringsystem eingespeist. Bislang wurden 710,000 Tonnen CO<sub>2</sub>e reduziert.
- Mitarbeiter\*innen von mehr als 30 Betrieben verbesserten ihre Marketing- und Vertriebskapazitäten. Zehn Unternehmen konnten ihren Kaffee im Zuge

von Verkaufsreisen nach Deutschland und in die Vereinigten Staaten erfolgreich positionieren.

- Das Vorhaben mobilisierte bislang 6 Millionen Euro in öffentlichen und privaten Mitteln für Investments in emissionsarme Technologien und Prozesse.
- Mit den Projektpartnern entwickelte das Vorhaben die Nationale Strategie für Emissionsarme Kaffeeproduktion, welche strategische Ziele zur Steigerung der Produktivität unter Berücksichtigung der Auswirkungen des Klimawandels festlegt. Die Strategie gibt konkrete Ziele vor, um langfristig eine emissionsarme, resiliente Kaffeeproduktion und -verarbeitung zu gewährleisten.
- Über ein Kofinanzierungssystem wurden 45 Investitionen von teilnehmenden Betrieben in umweltfreundliche und emissionsarme Technologien mit Zuschüssen in Höhe von 275,000 US-Dollar unterstützt.
- Anreizmechanismen für das Pflanzen von Schattenbäumen von 2,14 US-Dollar pro verifiziertem Baum regten Kaffeebauer\*innen dazu an, 75,200 Bäume zu pflanzen.



## Impressum

Herausgeber:  
Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft  
Bonn und Eschborn

CENTRO CAMBIO CLIMÁTICO  
Boulevard Dent, esquina Calle Ronda  
San Pedro, San José, Costa Rica  
T +506 2528-5420  
E info@giz.de  
I www.giz.de

Projekt:  
NAMA Support Project Low-Carbon Coffee Costa Rica

Im Auftrag der  
NAMA Facility (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare  
Sicherheit und Department for Business, Energy and Industrial Strategy of  
Great Britain)

Fotos: © ICAFE; GIZ  
Autoren: Sandra Spies, Ann-Kathrin Schloenvoigt (GIZ)  
Design: Ann-Kathrin Schloenvoigt (GIZ)

Mehr Information:  
Website: [www.namacafe.org](http://www.namacafe.org)  
Facebook: [www.facebook.com/namacafe](https://www.facebook.com/namacafe)

Die GIZ ist verantwortlich für diese Publikation.

San José, Costa Rica, 2021